

2er Ticket für die Gemeinderatswahlen 2024 nominiert!

An der Parteiversammlung vom 23. Januar 2024 wurden Alwin Roos für das Ressort Bildung und Tim Kiser für das Ressort Finanzen einstimmig nominiert.

Seit dem 1. Mai 2019 steht **Alwin Roos** dem **Ressort Bildung** vor. Er kennt die diversen Dossiers bestens und ist mit den spannenden Geschäften der Gemeindebehörde vertraut. Verantwortungsbewusst und zielorientiert will er die laufenden Projekte fortsetzen. Er ist motiviert, sich in der neuen Amtsperiode für die gut funktionierende Schule weiterhin zu engagieren.

Tim Kiser ist in Wauwil bereits bestens bekannt und in der Gemeinde gut verankert. Im Jahr 2023 hat er **als Kantonsrat kandidiert** und in Wauwil ein sehr gutes Resultat erzielt. Auch an seinem früheren Wohnort in Triengen war er politisch sehr aktiv und hat dort in verschiedenen Funktionen zum Gemeinwohl beigetragen. Er ist als junge engagierte Persönlichkeit bereit, den nächsten Schritt zu machen und als Gemeinderat im Ressort Finanzen aktiv an der Weiterentwicklung der Gemeinde mitzuarbeiten.

Unsere Kandidaten stellen sich vor und beantworten die Fragen der Die Mitte:

Alwin Roos, Ressort Bildung



Höhenweg 15, Wauwil
geb. 02. Januar 1970
System Engineer im Bereich
Workplace bei der Swisscom
Verheiratet mit Evelyne
Vater von Marisa (2004),
Salome und Dario (2007)
Freizeit mit meiner Familie
und Freunden verbringen

Bisherige Aktivitäten

| | |
|-------------|--|
| Bis 2008 | diverse Aufgaben im Vorstand der CVP Wauwil unter anderem Co-Präsidium |
| 2008 – 2014 | Präsident der Schulpflege |
| 2014 – 2018 | Präsident der ICT-Kommission der Schule Wauwil |
| 2015 – 2019 | Präsident der CVP Wauwil |
| 2016 – 2019 | Mitglied Bürgerrechtskommission |
| Seit 2019 | Gemeinderat Ressort Bildung |

Tim Kiser, Ressort Finanzen



Wendelinsmatte 9, Wauwil
geb. 13. Juli 1994
Primarlehrer/Automobil-
fachmann
Verheiratet mit Victoria
Vater von Emil (2023)
Freizeit: Sport, Musik,
Reisen, Politik

Bisherige Aktivitäten

| | |
|-------------|--|
| 2016 - 2019 | Vorstandsmitglied der CVP Triengen |
| 2020 – 2021 | Präsident der CVP Triengen |
| 2020 – 2021 | Mitglied Controllingkommission der Gemeinde Triengen |
| 2023 | Kandidat Kantonsratswahlen |
| Seit 2023 | Im Vorstand der Die Mitte Wauwil und seit 01.01.2024 deren Vizepräsident |
| Seit 2023 | Mitglied der Musikgesellschaft Wauwil |

Wir sind überzeugt, mit diesen Kandidaturen einen wertvollen Beitrag für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gemeinde Wauwil zu leisten.

Interview siehe Rückseite →



Was motiviert dich im Gemeinderat Wauwil mitzuarbeiten?

Tim: Die Gemeinde nachhaltig mitzugestalten ist meine Hauptmotivation für diese Kandidatur. Als junger Familienvater möchte ich Verantwortung übernehmen und mich aktiv für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Mit meinem beruflichen und politischen Hintergrund, sowie als Vertreter der jungen Generation bin ich überzeugt, im Gemeinderat einen Mehrwert für die Gemeinde zu schaffen.

Warum kandidierst du für das Ressort Finanzen?

Tim: Das Ressort Finanzen ist ein sogenanntes Querschnitts-Ressort. Man hat Einblick in alle Ressorts und muss über den Tellerrand hinausblicken. Mit der Einführung des Geschäftsführermodells ist auch der Vorsteher Finanzen vor allem strategisch unterwegs. Die Gemeinde Wauwil steht vor grossen Herausforderungen. Die Schulraum- und Ortsplanung sowie die nachhaltige finanzielle Entwicklung werden uns die nächsten Jahre beschäftigen. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind mir besonders wichtig. Die heutigen Schulden sind die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger von morgen. Es bietet sich mir die Chance, gemeinsame Vorstellungen zu entwickeln, Verantwortung zu tragen und mich für unseren einmaligen Lebensraum einzusetzen.

Neben menschlichen und fachlichen Voraussetzungen stellt sich ja immer auch die Frage der Zeit. Wie wirst du sicherstellen, dass du die erforderliche Zeit für dieses Gemeinderatsamt einsetzen kannst?

Tim: Da ich als Lehrer in einem Berufsumfeld tätig bin, indem Teilzeitarbeit eher die Regel als die Ausnahme ist, werde ich dementsprechend mein Arbeitspensum so anpassen, dass ich mich all meinen Tätigkeiten und Aufgaben, sei es als Familienvater, Lehrperson und Gemeinderat mit dem nötigen Engagement widmen kann.

Was motiviert dich, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren?

Alwin: Als dienstältester Gemeinderat will ich dazu beitragen, dass der aufgegleiste Weg von Wauwil weiterverfolgt wird. Auch möchte ich die Einführung des Geschäftsführermodells aktiv begleiten. Mein Hauptfokus gilt der Schule. Die Schulleitung wird Mitglied der Geschäftsleitung und die Bildungskommission wirkt neu in beratender Funktion. Die Verteilung der Aufgaben muss besprochen, geplant und überführt werden.

Welche Ziele möchtest du in der neuen Legislaturperiode verfolgen?

Alwin: Neben der Verwaltungsreform und der Schulraumplanung stehen weitere wichtige Entscheide bei der Infrastrukturplanung an. Zudem werde ich meinen Beitrag bei der laufenden Ortsplanung leisten. Wichtig ist mir auch, dass wir unseren Mitarbeitenden die Veränderungen rund um die Verwaltungsreform sachlich aufzuzeigen, Fragen klären und dadurch Sicherheit schaffen.

Wo siehst du in naher Zukunft nebst der aktuell laufenden Schulraumplanung die grössten Herausforderungen für die Volksschule in Wauwil?

Alwin: Das kantonale Entwicklungsprojekt «Schulen für alle» ist ein umfassendes Vorhaben, welches bereits angelaufen ist und unsere Gemeinde und Schule noch fordern wird. Die Entwicklung der Bevölkerung wird uns weiterhin auch in der Schulentwicklung begleiten. Eine weitere Aussage aus dem letzten Interview der Wahlen 2020, kann ich nur wiederholen: Für mich ist sehr wichtig, dass wir an unserer Schule nicht nur unterrichten, sondern allen Beteiligten ein soziales und zukunftsgerichtetes Umfeld bieten. Wir gehen respektvoll miteinander um.

Alwin und Tim, herzlichen Dank für die ausführlichen Antworten.

Abstimmungen vom Sonntag 03. März 2024

Die Mitte Schweiz hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 11. November 2023 folgende Parolen gefasst:

NEIN zur Renteninitiative

Die Mitte Schweiz sagt klar Nein zur Renteninitiative, weil wir neue Finanzierungsquellen für unsere AHV brauchen, statt einer neuerlichen Erhöhung des Rentenalters. Zudem wollen wir bessere Bedingungen für den Verbleib von Senioren im Arbeitsmarkt schaffen. Gleichzeitig gilt es, die Diskriminierungen von verheirateten Paaren in der AHV zu beseitigen. Deren Renten werden heute im Vergleich zu unverheirateten Paaren ungerechtfertigterweise plafoniert. Diese Diskriminierungen will Die Mitte beseitigen. Deshalb hat Die Mitte ihre Fairness-Initiativen lanciert.

NEIN zur 13. AHV-Rente

Die Einführung einer 13. AHV-Rente ist nicht zielgerichtet, denn sie beruht auf dem Giesskannenprinzip. Alle profitieren davon, auch die Wohlhabenden, die es gar nicht nötig haben. Die Herausforderung liegt darin, stattdessen gezielte Massnahmen zu ergreifen. Zuerst müssen jedoch die Diskriminierungen von verheirateten Paaren in der AHV beseitigt werden, deren Renten heute im Vergleich zu unverheirateten Paaren ungerechtfertigterweise plafoniert sind. Diese Diskriminierungen will Die Mitte beseitigen. Deshalb hat Die Mitte ihre Fairness-Initiativen lanciert.